Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 25

Artikel: Zur Landeskunde im neuen vierten Schulbuch für die Primarschulen des Kantons Zug

Autor: Kälin, Meinrad

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Verhandlungen gliedern sich also:

1. Allgemeiner Teil.

1. Bericht der Arbeiten des internationalen ständigen Komitees.

2. Bericht über die Ausführung der im letzten Kongresse gefaßten Wünsche und Beschlüsse in den verschiedenen Ländern.

3. Mittel, die Existenz des internationalen ständigen Komitees zu sichern.

2. Pädagogischer Teil.

I. Abteilung. Das Zeichnen im allgemeinen Unterricht.

1. Ueber den erzieherischen Wert des Zeichnens, über die gegenseitige Beziehung desselben zu den übrigen Unterrichtsfächern. (Inwiefern unterstützt das Zeichnen dieselben?) Sozialer Wert desselben.

2. Methodik des Zeichnens in der Kleinkinderschule (Kindergarten).

3. Methodik des Zeichnens in der Primarschule.

4. Methodik des Zeichnens in den Mittelschulen (Hülfsfächer: Kunstgeschichte, Modellieren).

5. Das Zeichnen in den Hochschulen.

6. Ausbildung von Lehrern für den Zeichenunterricht in den verschiedenen Schulen.

II. Abteilung. Das Zeichnen als besonderer Unterricht.

1. Gegenwärtiger Zustand des besondern gewerblichen, technischen und künstlerischen Unterrichtes in den verschiedenen Ländern. (Eine Beschreibung mit Karten wird dem Kongreßbericht beigefügt werden.)

2. Organisation des Lehrlingswesens und der gewerblichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge und Lehrtöchter, Arbeiter beiderlei Geschlechtes.

3. Der Zeichenunterricht in den Gewerbeschulen (Handwerkerschulen, Lehrwerkstätten), Pädagogik dieses Unterrichtes.

4. Die Kunstgewerbeschulen. Haben sie geleistet, was man von ihnen erwartete? Welche Erfolge haben sie durch ihre Schüler bei den Kunstindustrien und Kunstgewerben erzielt? Organisation und Programm der Kunstgewerbeschulen.

5. Ausbildung von Zeichenlehrern für den besondern Unterricht in den verschiedenen Schulen.

6. Internationale Uebereinkunft über die Zeichen und Symbole, die im Zeichenunterricht angewendet werden. (Fortsetzung der Arbeiten des ersten Kongresses.)

Zur Landeskunde im neuen vierten Schulbuch für die Primarschulen des Kantons Zug.

Von **Meinrad Kälin**, Lehrer in Einsiedeln.

Der hochw. Verfasser des Buches, Hr. Seminardirektor Hrch. Baumgartner, setzt voraus, daß der Lehrer Stoff und Form des Inhaltes vollständig beherrsche, damit er im Interesse der Konzentration des Unterrichtes immer diejenigen Stücke herausgreife, die mit dem übrigen Lehrstoffe in verwandtschaftlicher Beziehung stehen. „Eines muß in das andere greifen, eines durchs and're blühen und reifen."

Diesem Streben, dem erste Lehrer der Geographie, so z. B. Stucky von Bern, schon längst das Wort redeten, hat nun der tüchtige Autor in vorzüglicher Weise Ausdruck verliehen. Er verlangt darum, daß der Unterricht im geographischen Stoff auf synthetischem Wege Liebe zur engern Heimat bewirke, die Schönheit des Zugerländchens den Kindern zum Bewußtsein führe, sowie mit den wichtigsten Teilen desselben bekannt mache. Der synthetische

Lehrgang ist konsequent durchgeführt, will Anschauungsgeographie an Natur, Relief und Karte und dadurch leichtes und anregendes Einführen in das Kartenlesen in stufenmäßiger Auffassung, ausgehend vom Schulhaus und Schulort, dann zur Heimatgemeinde, darauf zu den Nachbargemeinden und dem Kanton, sowie zu deren Nachbarschaft in bezug auf Haupt- und Nebenorte, Bodenbeschaffenheit, Fruchtbarkeit, Berg und Tal, Bewässerung, Gewerbe, Verkehrsmittel ꝛc. An die Anschauung der Natur schließt sich am Relief eine Wanderung in Gedanken, auf der Wandtafel wird das Gesehene in farbiger Kreide gezeichnet und der Uebergang zur Karte, die dem Kinde nun kein Rätsel mehr ist, ist in konstruktiver Methode erreicht. Das Kartenbild tritt nun an Stelle des Naturbildes. Aber der Unterrichtsstoff soll da nicht im toten Zusammenfassen von geogroph. Namen bestehen, sondern an Hand lebensvoller Wanderungen gewonnen werden. Dieser Art hat der hochw. Verfasser das ganze Gebiet der kanton. Geographie auf 120 Seiten überraschend bewältigt; namentlich hat er es verstanden, die Kartierung der Bodengestaltung durch Schraffen und durch Kurven einfach und kurz, präzis und leichtfaßlich in Wort und Bild niederzulegen. Dann finden wir zu angenehmer Abwechslung zwischen die resp. bei den Gemeinden Zusammenfassungen in Fragen, auch lebensvolle Abhandlungen über Klima und Regionen; jede Gemeinde zeigt abwechselnde Behandlung; da ist ein Gedicht eingeflochten, dort die Seidenweberei geschildert, anderswo das Glück guten Trinkwassers gerühmt, hier eine Baumwollspinnerei beschrieben, nebenan von einem Ausflug in die Tropfsteingrotten berichtet, darauf eine Papier- und Milchfabrik besichtigt ꝛc. ꝛc. Gebührend werden auch beachtet: Beschäftigungen und Erzeugnisse, Bildungswesen und Verfassung. Die jeder Gemeinde beigegebene historische Entwicklung bezügl. Namen und Siedelungen sind geradezu mustergültig in Hinsicht auf Einfachheit der Darstellung und in Präzision im Ausdrucke.

Zwar wird man einwenden, diese im kleinen Zug praktizierte Ausführlichkeit sei bei größern Kantonen z. B. Luzern oder St. Gallen nicht möglich. Nun ja; aber so wird doch jeder eifrige Lehrer den überaus erfolgversprechenden Lehrgang wenigstens für sein Amt oder seinen Bezirk praktizieren und schließlich deren Gesamtheit nach gleicher Methode zum Kanton zusammenfassen und da nochmal kursorisch prüfen.

Der geschichtliche Teil erfreut durch 18 Erzählungen, Abhandlungen und Gedichte vor Gründung der Eidgenossenschaft und darnach durch 13 weitere Geschichten in edler, lebenswarmer Sprache namentlich in Hinsicht auf die von den Zugern oft bewiesene Tapferkeit und Treue. Auch der Verlegerschaft, den Herren Benziger & Comp. in Einsiedeln, gebührt unstreitig Lob für die tatsächlich prächtige Ausstattung des Buches nicht nur durch schönen Druck, sondern auch durch viele Original-Illustrationen, Profile, Pläne ꝛc. ꝛc.

Meines Erachtens ist der landeskundliche Abschnitt des Buches, der von Summa 281 Seiten, für sich 187 Seiten beansprucht, das Beste, was in irgend einer Schweizerschule den Kindern geboten wird. Und ich sage zum Abschluße: Das Herz lachte mir beim Genuß dieses herrlichen Abschnittes! Die Zuger, Eltern und Kinder, dürfen stolz sein, hierin das beste Schulbuch zu besitzen, das geschrieben ist von einem patriotischen Priesterherzen, mit kindlich-freudigem Gemüt an Gottes Natur im schönen Zugerländchen und mit scharfer Auffassung der Bedürfnisse unserer Zeit. Wir gratulieren!

Dieser Tage nun wird das Buch der vierten Primarklasse des Kantons Zug behändigt; zweifelsohne wird es aber auch von den Lehrern und Schulmännern der deutschen Schweiz angeschafft werden; zumal es jenen gute Dienste leistet, diesen aus alten Geleisen auf gute Wege hilft. Somit begrüßen wir die Landeskunde des vierten zugerischen Schulbuches als eine ganz bedeutende Errungenschaft.